

### Bibeltext dieses Tages

Jes 53,3-4a.5b-6 (Viertes Lied vom Gottesknecht)

Er (der Gottesknecht) wurde verachtet und von den Menschen gemieden, ein Mann voller Schmerzen, mit Krankheit vertraut.

Wie einer, vor dem man das Gesicht verhüllt, war er verachtet; wir schätzten ihn nicht. Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen.

Durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir hatten uns alle verirrt wie Schafe, jeder ging für sich seinen Weg. Doch der Herr trug die Schuld von uns allen.

### Ein kurzer Gedanke

In Jesus ist Gott Mensch geworden – seither kann nichts Menschliches Gott fremd oder fern sein. Im Leiden und Sterben seines Sohnes hat Gott am eigenen Leib, Krankheit, Schmerzen, Not, Verunsicherung, Angst und sogar den Tod erfahren.

Gott weiss, was es heisst, Angst – ja sogar Todesangst zu haben. Er weiss, was es heisst, sich verzweifelt und verlassen zu fühlen. Er weiss, was es bedeutet, eingesperrt zu sein – getrennt und abgeschnitten von allem, was wichtig scheint und allen, die man liebt. Gott weiss, wie es sich anfühlt, wenn einem Hände und Füsse gefesselt sind, wie es ist, sich nicht mehr frei bewegen zu können und die Lieben nicht mehr zärtlich berühren zu können.

Gott weiss, wie es vielen von uns momentan geht – aus eigener Erfahrung...

Gott hat seinem Sohn das Leiden nicht abgenommen und es nicht leichter gemacht, aber er hat ihn nie darin allein gelassen. Selbst als Jesus es nicht mehr spüren konnte und verzweifelt geschrien hat: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“, war er an seiner Seite, hat Gott ihn durch seine dunkelsten Stunden getragen.

Auch für uns führt heute kein Weg an Golgota vorbei. Doch auch wir müssen ihn nicht alleine gehen.

### Gebet

Mitgehender Gott, wenn sich die dunklen Zeiten und die Nacht wie eine eiserne Klammer um meine Herz legt und alle Hoffnung von mir weicht, dann lass mich in deine Hände fallen, denn du, Gott, bist meine letzte Zuflucht in der Nacht der Seele.

Alle Kraft ist dein: die Kraft zu bergen und zu trösten, die Kraft aufzurichten und zu heilen, zu verwandeln und zu erneuern, lebendig zu machen und Hoffnung zu wecken.

Du lässt es Tag werden in mir und im Morgenrauen werde ich erkennen: du warst der Gefährte meiner Nacht, Begleiter in dieser Zeit. Amen.

### Segen

Dein Segen, Herr, begleite uns durch diese Tage und Nächte und bleibe bei uns in jeder Stunde unseres Lebens.

So segne uns +++ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.